

Pfarrgemeinderat St. Peter und Paul, Potsdam – Maria Meeresstern Werder/Havel

Niederschrift zur Sitzung am Donnerstag, 13. Oktober 2016, im Pfarrhaus,
Beginn: 19.30 Uhr, Ende: 21.40 Uhr

Anwesend: Dr. Lavinia Baumstark, Kaplan Andrea Ciglia, Gerhard Haupt, Joseph Hintner, Georg Jatzwauk, Pfarrvikar Christoph Karlson, Michaela Kempe, Dr. Felicitas Krupki-Kurek, Konstanze Reiche, Gemeindereferentin Maria Rontschka, Josephine Schmidl, Ulrike Sträßner, Dr. Matthias Wemhoff

Entschuldigt fehlen: Wolfgang Geist, Diakon Prof. Johann Ev. Hafner, Brigitta Kaltenhäuser, Kilian Laschewsky (Jugendvertreter), Helene Müller (Jugendvertreter), Propst Klaus-Günter Müller, Martin Patzwald (Vertreter des Kirchenvorstandes, beratend)

Gäste: Dr. Franz Schopper (Vorsitzender des PGR der Pfarrgemeinde St. Cäcilia Michendorf, bis einschl. TOP 3), Pastoralreferentin Eva Wawrzyniak

1. Geistlicher Impuls

Anknüpfend an die Worte „Die Krankheit unserer Zeit ist Hektik und Aktionismus“ (Alfred Herrhausen), „Es reist sich besser mit leichtem Gepäck“ (Silbermond) und „Setze dich in deine Hütte und deine Hütte wird dich alles lehren“ (Hl. Antonius der Große) erläutert Frau Wawrzyniak den Sinn gelegentlichen Innehaltens und gelegentlicher Auszeiten, um Gottes Geist wirken zu lassen.

2. Gemeindevorstellung Michendorf

Der Vorsitzende des PGR der Kath. Kirchengemeinde St. Cäcilia Michendorf, Herr Dr. Schopper, stellt die gegenwärtige Lage der Gemeinde und deren Entwicklung seit dem Jahr 2010 dar.

3. Stadtkirchenarbeit und Hochschuleseelsorge

Frau Wawrzyniak berichtet über ihre Arbeit seit ihrem Dienstantritt am 1.10.2015. Ein wichtiges aktuelles Projekt sei „Stadt trifft Kirche“, unter dem die Stadt Potsdam im Jahr 2017 öffentlich zugängliche, besondere Veranstaltungen der einzelnen Kirchengemeinden in ihrem Veranstaltungskalender hervorhebt.

In Potsdam seien sechs Hochschulen mit insgesamt zehn Standorten und rd. 25.000 Studierenden sowie etwa 40 Forschungseinrichtungen unterschiedlicher Größe. Unter den touristischen Angeboten der Stadt Potsdam nehme die Propsteikirche mit jährlich rd. 295.000 Besuchern die dritte Stelle nach dem Schlosspark Sanssouci und dem Filmpark Babelsberg ein.

Etwa 25% der Einwohner Potsdams bekennen sich zum christlichen Glauben. Sie gehören 20 unterschiedlichen Konfessionen an, die zum größeren Teil in der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen (ACK) zusammenwirken. Ihnen stehen 50 Gottesdienstorte zur Verfügung.

Für die Stadtkirchenarbeit und die Hochschuleseelsorge sollen in dem ehemaligen Pfarrhaus an der Hegelallee 55 Räume hergerichtet werden und voraussichtlich Anfang 2017 zur Verfügung stehen.

4. Bericht aus dem Kirchenvorstand

Frau Dr. Baumstark teilt mit, dass der Kita-Ausschuss in Kürze gebildet wird, nachdem in dieser Woche die Wahlen der Elternvertreter abgeschlossen seien.

5. Bericht aus den Sachausschüssen

Herr Dr. Wemhoff berichtet aus der Arbeitsgruppe Ehrenamt im Aufbruch, dass ein zweites Treffen am 14.10.2016 stattfindet. Bei diesem Treffen werde die Arbeitsgruppe durch Teilnehmer aus Michendorf und Werder und durch einen Mitarbeiter der Gemeindeberatung des EBO erweitert.

Herr Jatzwauk berichtet, dass die in dem Familiengottesdienst am 5.6.2016 gesammelten Bereitschaftserklärungen zur ehrenamtlichen Mitarbeit an die Leitungen der jeweiligen Gruppen weitergegeben worden sind.

6. Treffen aller Gruppenleitungen zur Kalenderorganisation

Nach kurzer Diskussion verständigt sich der PGR dahingehend, dass für das Treffen des Sachausschuss Öffentlichkeitsarbeit mit den Leitungen der einzelnen Gruppen ein eigener Termin angesetzt werden soll.

7. Klingel für Rollstuhlfahrer

Frau Kempe weist darauf hin, dass die am Seiteneingang angebrachte Klingel für Rollstuhlfahrer nur in dem Raum der Kirchenwächter läutet. Sie regt an, sie vor den Gottesdiensten in die Sakristei umzuleiten, damit bei einem Öffnungswunsch von dort Hilfe geschickt werden kann. Frau Sträßner schlägt vor, die Tür nach Möglichkeit mit einem automatischen Öffner zu versehen.

8. Küsterdienst

Nach kurzer Diskussion beschließt der PGR einstimmig:

Der Kirchenvorstand wird gebeten, beim EBO für die Kirchengemeinde St. Peter und Paul die Einrichtung einer halben Vollzeitstelle für Küster- und sonstige Kirchendienste in der Gemeinde zu beantragen. Dabei möge er sich der Stellungnahme der ehrenamtlichen Küster, wie sie in der Überlastungsanzeige in der PGR-Sitzung am 8.9.2016 zum Ausdruck gebracht worden ist, bedienen.

9. Vorbereitung des Neujahrsempfangs

Der PGR verständigt sich dahingehend, dass für den Empfang am 28.1.2017 die in der Gemeinde ehrenamtlich Tätigen eingeladen werden sollen, um den Dank der Gemeinde für ihren Einsatz auszudrücken. Die Einladungen sollen durch zweimalige Vermeldung sowie durch eine ausdrückliche Mitteilung an die Leitungen der einzelnen Gruppen ausgesprochen werden.

10. Flüchtlingshilfe Babelsberg

Herr Haupt erinnert an die Beratung mit der Frage „Flüchtlinge: was können/wollen wir

tun?“ in der Sitzung des PGR am 19.5.2016. In dieser Sitzung war u. a. die Werbung für Patenschaften angeregt worden.

Nach kurzer Diskussion kommt der PGR dahin überein, dass der Flüchtlingshilfe Babelsberg innerhalb der Gemeinde die Möglichkeit zur Werbung um ehrenamtliche Mitarbeiter geboten werden könne.

11. Nightfever (oder ähnliches) im Advent?

Nach kurzer Diskussion ist der PGR einverstanden, dass in der Adventszeit, wie schon im Jahr 2014, wiederum ein abendlicher Jugendgottesdienst „Nightfever“ angeboten wird.

Protokollführung: Gerhard Haupt